

Wädenswil und Zürich, 14. Dezember 1998

KR-Nr. 475/1998

**POSTULAT** von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Claudia Balocco (SP, Zürich)

betreffend Kürzung der Bundessubventionen für die Stipendienaufwendungen (Bildungsdirektion)

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, allfällige Kürzungen der Bundesbeiträge an die Stipendienaufwendungen des Kantons, die der Bund im Rahmen des Stabilisierungsprogramms 1998 beschliesst, vollumfänglich zu kompensieren. Der Betrag kann aus den freien Mitteln (Gewinnausschüttungen der SNB) entnommen werden, die dem Kanton zur Verfügung stehen.

Julia Gerber Rüegg  
Claudia Balocco

Begründung:

Der Antwort vom 23. Juli 1997 auf die Anfrage Schaller (151/1997) kann entnommen werden, dass der Kanton Mitte der neunziger Jahre teuerungsbereinigt etwa 25 % weniger für Ausbildungsbeiträge aufgewendet hat als Ende der achtziger Jahre. Im gleichen Zeitraum sank die Zahl der unterstützten Personen um zirka 20 %. Die Kaufkraft des durchschnittlichen Beitrages konnte knapp auf dem Ausgangsniveau von 1989 gehalten werden. Die Situation für die Stipendien- und Darlehensbezügerinnen und -bezüger wird sich noch weiter verschlechtern, wenn der Bund, wie am runden Tisch vom Frühjahr 1998 vereinbart, seine Beiträge an die Stipendienaufwendungen an die Kantone um mindestens 15 % kürzen wird und wenn der Ausfall der Bundesgelder nicht durch den Kanton aufgefangen wird.

Im Zusammenhang mit den Beratungen zum Voranschlag 1999 dem Regierungsrat zum Bericht und Antrag überwiesen.